

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 44 (2017)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** news.admin.ch

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Auslandschweizergemeinschaft wächst stärker

Im Februar hat das EDA die Auslandschweizerstatistik 2016 veröffentlicht: 774 923 Schweizer Bürgerinnen und Bürger sind bei den Vertretungen im Ausland registriert. Die Auslandschweizergemeinschaft zählte im vergangenen Jahr 21 784 Personen mehr, was einer Zunahme von 2,9 % entspricht. Dieser Prozentsatz liegt über dem kontinuierlichen Wachstum von 2,0 % der vorangegangenen Jahre: Das Wachstum der Fünften Schweiz hat sich somit beschleunigt.

Die Schweizergemeinschaft in jedem Land hat ihre eigene Geschichte und Dynamik. Regional betrachtet erreicht Asien mit 4,3 % das höchste prozentuale Wachstum, wie bereits in den vergangenen Jahren. Für die Gemeinschaften in Europa wurde ein leicht überdurchschnittlicher Zuwachs von 3,1 % notiert. Auf tieferem und praktisch gleichem Niveau wie in den Vorjahren liegen die Wachstumsraten der Regionen Afrika, Amerika und Ozeanien, sie bewegen sich zwischen 2,1 % und 2,5 %.

Innerhalb der Regionen variiert die Entwicklung der Zuwachsraten jedoch teilweise beträchtlich. Es lohnt sich deshalb, die Unterschiede von einem Land zum anderen etwas näher zu betrachten. In Europa, der von knapp zwei Dritteln aller Auslandschweizerinnen und -schweizer favorisierten Region, präsentiert sich die Situation wie folgt: +8,7 % in Portugal, +8,6 % in der Türkei, +4,6 % in Großbritannien, +3,8 % in Deutschland, +2,5 % in Frankreich (der weltweit grössten Gemeinschaft) und +1,8 % in Italien..

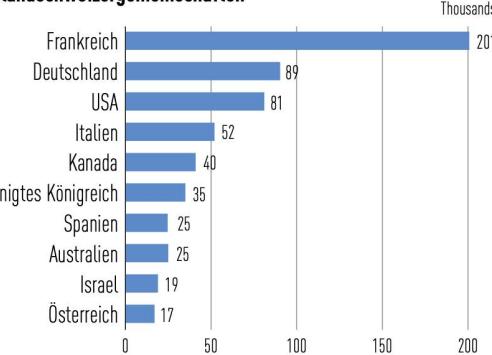
Ausserhalb Europas verzeichnen die Schweizer Gemeinschaften in den folgenden Ländern bedeutende Zuwachsraten: +8,5 % in den Vereinigten Arabischen Emiraten, +6,6 % in Marokko und im Libanon, +5,1 % in Tunesien, +3,9 % in Israel und Japan, ferner +6,8 % in Thailand, und 3,6 % in Mexiko. In einer namhaften Gruppe von Ländern verharrte der Bestand auf Vorjahresniveau, beispielsweise in Neuseeland, China, Indien, Südafrika, Argentinien und Brasilien. Es gibt jedoch auch Länder, in denen die bereits sehr kleine Schweizergemeinschaft geschrumpft ist, etwa durch Krieg, Instabilität oder Naturkatastrophen.

Knapp drei von vier Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern besitzen neben dem schweizerischen mindestens noch einen weiteren Pass, weil Doppelbürgerschaften in

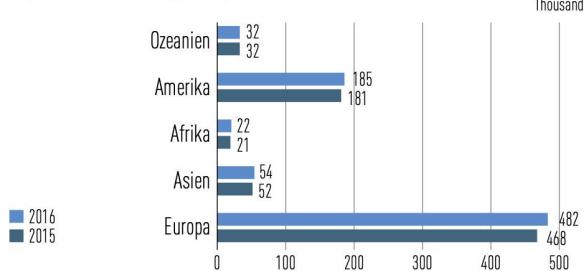
den letzten Jahrzehnten von immer mehr Ländern akzeptiert worden sind. Die Auslandschweizerstatistik verzeichnet in diesem Bereich jedoch einen leichten Rückgang von 0,1 %, bei einem Bestand von 73,5 %. Vor dem Hintergrund des verstärkten Wachstums der Auslandschweizergemeinschaft weist dieser Umstand darauf hin, dass mehr Schweizerinnen und Schweizer ins Ausland ziehen als in die Schweiz zurückkehren. Genauen Aufschluss wird die Wanderungsstatistik des Bundesamtes für Statistik geben, die Ende August publiziert wird.

Die Auslandschweizerstatistik im EDA-Internet: <http://www.eda.admin.ch> > Leben im Ausland > Publikationen und Statistiken > Statistiken

Top 10 Auslandschweizergemeinschaften



Die Fünfte Schweiz auf 5 Kontinenten



## HELPLINE EDA

© Schweiz +41 800 24 7 365  
 © Ausland +41 58 465 33 33  
 E-Mail: [helpline@eda.admin.ch](mailto:helpline@eda.admin.ch)  
 Skype: [helpline-eda](skype:helpline-eda)

## Reisehinweise

[www.eda.admin.ch/reisehinweise](http://www.eda.admin.ch/reisehinweise)  
 © Schweiz +41 800 24 7 365  
 © Ausland +41 58 465 33 33  
[www.twitter.com/travel\\_edadfae](http://www.twitter.com/travel_edadfae)

## itineris

Online-Registrierung für Schweizerinnen und Schweizer auf Auslandreisen  
[www.eda.admin.ch/itineris](http://www.eda.admin.ch/itineris)



Plane gut.  
 Reise gut.

Die kostenlose App für iOS und Android

## Seit 90 Jahren Auslandschweizerstatistik

1927 verlangte der Konsulardienst des Politischen Departements (damalige Bezeichnung des EDA) erstmals von allen Konsulaten, die Zahl der niedergelassenen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer per Ende 1926 zu erfassen (s. Illustration, Auswertungsliste). Ab 1930 erschienen die Zahlen dann regelmässig im Statistischen Jahrbuch («Jahrbuch-Archiv» des BFS). Zwar hatte der Bund schon früher Daten über die Diaspora gesammelt – die Jahrbücher von 1891 bis 1960 zeigen, dass Auswanderer nach Übersee nach diversen Merkmalen erfasst wurden – 1926 markierte jedoch einen Neuanfang: erstens, weil die Statistik, anders als bei der Übersee-Emigration, nicht Daten der Wanderungsbewegung erheb, sondern Bestandsdaten der im Ausland niedergelassenen Landsleute, und zweitens, weil sie die Schweizerinnen und Schweizer lückenlos erfasste, während in den früheren Statistiken nur Landsleute in den aussereuropäischen Übersee-Zielorten registriert worden waren. (Quelle Illustration: Schweizerisches Bundesarchiv.)

1. Landes Konsulatkreis	Schweizer im Ausland am Anfang u. am Ende des Jahres 1926, nach Konsulatkreisen, bzw. Landen						Gesam 1926
	Öster 1926	Ung 1926	Wigr 1926	au 1926	andere 1926	obere 1926	
Almanien (Laguna 9)	-				4	4	4
Belgien: Brüssel 9	3237	1937	1139	3736	100	109	3735
Antwerpen	695	206	184	717	250	250	967
Belgisch Kongofl. <sup>9</sup>	-				150	150	150
Belgien: Lüttich 9	113	62	3	168	-	-	168
Dänemark: Kopenhagen 9	291	28	94	285	45	45	370
Danzig 9	551	17	83	495	20	30	515
Deutschland: Berlin 9	2712	77	48	2741	3300	3300	6091
Bremen	3078	191	243	3026	26	30	3056
Brandenburg	1469	86	61	1494	40	50	1540
Düsseldorf	4615	373	270	4797	110	120	4948
Überb. <sup>9</sup>	906	573	71	1397	620	650	2143
Frankfurt 9	3455	326	310	3470	250	300	3790
Hamburg 9	2026	249	291	1873	180	200	2083
Hessen 9	2666	162	343	2486	200	200	3686
Bayern 9	3593	367	345	3595	261	310	3985
Württemberg 9	3064	211	64	3151	6000	5400	3151

In den ersten Jahren nach 1926 hatte die Auslandschweizerstatistik mit «Kinderkrankheiten» zu kämpfen; es scheint, dass Mängel mitunter durch Schätzungen übertünkt wurden. Aufgrund des wachsenden Anteils von Doppelbürgerinnen und Doppelbürgern in der Diaspora stellte sich etwa die Frage, wie dieser Aspekt zu berücksichtigen sei. Die folgenden Lösungen wurden gefunden: Ab 1951 präzisierten die Statistischen Jahrbücher schlicht, Mehrfachbürgerinnen und -bürger seien nicht berücksichtigt; 1974 ging man dann dazu über, sie neben den «Nur-Schweizerinnen» und «Nur-Schweizern» gesondert auszuweisen.

Die aktuelle Auslandschweizerstatistik des EDA und Wanderungsstatistiken des BFS können auf der EDA-Website konsultiert werden.

## Bundesratsfoto 2017

Der Gesamtbundesrat 2017 (von oben rechts nach unten links): Bundespräsidentin Doris Leuthard, Bundesrat Alain Berset (Vizepräsident), Bundesrat Ueli Maurer, Bundesrat Didier Burkhalter, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, Bundesrat Guy Parmelin, Bundeskanzler Walter Thurnherr. Auf <https://www.admin.ch/gov/de/start/suchergebnisseite.html#bundesratsfoto%202017> erhält man einen Blick hinter die Kulissen des Bundesratsfotos. Die Medienmitteilung dazu erschien am 31.12.2016.



© Bundeskanzlei

## Eidgenössische Abstimmungen

Die Abstimmungsvorlagen werden durch den Bundesrat mindestens vier Monate vor dem Abstimmungstermin festgelegt. Am 21. Mai 2017 kommt die folgende Vorlage zur Abstimmung:

- Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016

Die weiteren Abstimmungstermine im 2017: 24. September, 26. November

Alle Informationen zu den Vorlagen (Abstimmungsbüchlein, Komitees, Empfehlungen des Parlaments und des Bundesrates, Vote électronique etc.) finden Sie unter [www.admin.ch/abstimmungen](http://www.admin.ch/abstimmungen).

## Volksinitiativen

Die folgende eidgenössische Volksinitiative wurde bis Redaktionsschluss neu lanciert (Ablauf der Sammelfrist in Klammern):

- «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» (17.7.2018)

Die Liste der hängigen Volksinitiativen finden Sie unter [www.bk.admin.ch/Aktuell/Wahlen und Abstimmungen/Hängige Volksinitiativen](http://www.bk.admin.ch/Aktuell/Wahlen-und-Abstimmungen/Hängige-Volksinitiativen).

